

# Gemeindeinformationsblatt



Clara- Zetkin-Straße 3  
08223 Falkenstein

## September/Oktober 2018

*Und denke an deinen Schöpfer in den Tagen deiner Jugendzeit, bevor die Tage des Übels kommen, und die Jahre herannahen, von denen du sagen wirst: Ich habe kein Gefallen an ihnen!* *Prediger 12,1*

Bei den Bibelgesprächskreisen haben wir uns nach dem Bibelleseplan „Vollkorn“ gerade mit dem Buch Prediger beschäftigt. Im Kapitel 12 finden wir in den folgenden Versen 2 bis 7 noch die sehr eindrückliche „Allegorie des Alters“. Ich kann mich noch gut an eine Jugendstunde erinnern, wo es uns richtig gepackt hat, herauszufinden, was mit den einzelnen Bildern gemeint sein könnte. In Vers 2a ist vielleicht die allgemeine Stimmungslage gemeint, mit den Wächtern des Hauses und den starken Männern die Arme und Beine, die Müllerinnen, die wenig geworden sind, lassen an die Zähne denken (wofür es zu Salomos Zeiten wohl noch keinen Ersatz in Form der „Dritten“ gab). Die durch die Fenster sehen, sind bestimmt die Augen, die nachlassen, und die geschlossenen Türen zur Straße erinnern an Schwerhörigkeit. Der Mandelbaum blüht weiß, also ist damit sicher ergrautes oder weißes Haar gemeint. Mancher springt nicht mehr herum wie ein Reh, sondern schleppt sich dahin wie die Heuschrecke in Vers 5. Was ist wohl mit der Kaper gemeint, die versagt? Mancher braucht viel Gewürz und schmeckt es doch nicht, weil die Geschmacksnerven nachgelassen haben. Bei dem Krug am Quell denke ich an den Blutkreislauf und beim Schöpfrad an das Herz.

Bei der Jugendstunde damals hatten wir richtig Spaß und mussten bei dem einen oder anderen Bild an Leute aus unserem Bekanntenkreis denken. Inzwischen sehe ich es nicht mehr ganz so locker, denn manches entdeckte ich jetzt bei mir selbst.

Über etwas freue ich mich immer noch von Herzen: Ich denke an meinen Schöpfer – schon sehr lange – seit meiner Jugendzeit! Ich weiß von seiner Liebe und Vergebung. Von IHM möchte ich mich leiten lassen, auch die Wegstrecke, die noch vor uns liegt. Und ganz ehrlich: ich freue mich auf die Ewigkeit bei Gott.

*Wilfried Schäl*

# September

<b>Sonntag</b>	<b>02.09.18</b>	<b>9.00 Uhr</b>	<b>Abendmahl</b>
<b>Sonntag</b>	<b>02.09.18</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst / Kinderstunden</b>
Montag	03.09.18	20.00 Uhr	Kindermitarbeiter-Treffen
Dienstag	04.09.18	19.30 Uhr	Leitungskreis
Mittwoch	05.09.18	15.30 Uhr	„Cafe to bleib“
Mittwoch	05.09.18	19.30 Uhr	Bibelgesprächskreise
Mittwoch	05.09.18	20.45 Uhr	Chorprobe
<b>Freitag -</b>	<b>07.09.18</b>	<b>16.00 Uhr</b>	<b>Gemeinde-Wochenende in</b>
<b>Sonntag</b>	<b>09.09.18</b>	<b>14.00 Uhr</b>	<b>Untertiefengrün (Extra-Flyer)</b>
<b>Sonntag</b>	<b>09.09.18</b>		<b><u>Kein</u> Gottesdienst in der EFG!!!</b>
Mittwoch	12.09.18	9.00 Uhr	Küken-Kreis
Mittwoch	12.09.18	19.30 Uhr	Bibelgesprächskreise
<b>Sonntag</b>	<b>16.09.18</b>	<b>9.00 Uhr</b>	<b>Abendmahl</b>
<b>Sonntag</b>	<b>16.09.18</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst / Kinderstunden</b>
Montag	17.09.18	16.00 Uhr	Jungschar
Mittwoch	19.09.18	19.30 Uhr	Bibelgesprächskreise
Mittwoch	19.09.18	20.45 Uhr	Chorprobe
<b>Samstag</b>	<b>22.09.18</b>	<b>10.00 - 16.00 Uhr</b>	<b>Frauentag mit Claudia Reich- stein-Wellbrock und Dieter Reichstein zum Thema: „Aufatmen“ (Extra-Flyer)</b>
<b>Sonntag</b>	<b>23.09.18</b>	<b>9.00 Uhr</b>	<b>Abendmahl</b>
<b>Sonntag</b>	<b>23.09.18</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Predigt: Tobias Strobel / Kinderstunden</b>
Dienstag	25.09.18	19.30 Uhr	Treffen des Leitungskreises mit allen Arbeitsgruppen unserer Gemeinde zum Austausch über Arbeitsstrukturen der Zukunft
Mittwoch	26.09.18	9.00 Uhr	Küken-Kreis
Mittwoch	26.09.18	19.30 Uhr	Bibelgesprächskreise
Freitag	28.09.18	17.45 Uhr	Festumzug zur Kirmes
<b>Sonntag</b>	<b>30.09.18</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst „Kompakt“ / Kinderstunden</b>
Sonntag	30.09.18	16.00 Uhr	Treffen für Hauskreisgruppen

# Oktober

Montag	01.10.18	16.00 Uhr	Jungschar
Dienstag	02.10.18	19.30 Uhr	Leitungskreis
Mittwoch	03.10.18	19.30 Uhr	Gebetsabend ohne Bibelgespräch
Mittwoch	03.10.18	20.45 Uhr	Chorprobe
<b>Sonntag</b>	<b>07.10.18</b>	<b>9.00 Uhr</b>	<b>Abendmahl</b>
<b>Sonntag</b>	<b>07.10.18</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Predigt: Volkmar Körner / Kinderstunden</b>
Mittwoch	10.10.18	9.00 Uhr	Küken-Kreis
Mittwoch	10.10.18	19.30 Uhr	Bibelgesprächskreise
<b>Sonntag</b>	<b>14.10.18</b>	<b>9.00 Uhr</b>	<b>Abendmahl</b>
<b>Sonntag</b>	<b>14.10.18</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst / Kinderstunden</b>
Mittwoch	17.10.18	19.30 Uhr	Bibelgesprächskreise
Mittwoch	17.10.18	20.45 Uhr	Chorprobe
<b>Sonntag</b>	<b>21.10.18</b>	<b>9.00 Uhr</b>	<b>Abendmahl</b>
<b>Sonntag</b>	<b>21.10.18</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst / Kinderstunden mit Gemeindegemittagessen</b>
Mittwoch	24.10.18	19.30 Uhr	Bibelgesprächskreise
<b>Donnerstag</b>	<b>25.10.18</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Arbeitstreffen für die 100-Jahr- Feier unserer EFG 2019</b>
Samstag	27.10.18	9.00 Uhr	Leitungskreis Gemeindegemittagessen
<b>Sonntag</b>	<b>28.10.18</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst „Kompakt“/ Kinderstunden</b>
Montag	29.10.18	16.00 Uhr	Jungschar

<b>Sonntag</b>	<b>Gottesdienstleitung</b>	<b>Telefon</b>
02.09.18	Philipp Schmalfuß	
09.09.18	Tobias Strobel	70676
16.09.18	Sven Schultheiß	753898
23.09.18	Friedemann Vanheiden	5677
30.09.18	Christian Rudolph	759373
07.10.18	Markus Schönfelder	
14.10.18	Udo Schultheiß	70662
21.10.18	Marcel Jödicke	3190691
28.10.18	Andreas Klitzsch	6641

## Aufatmen – Ein Tag nur für Frauen

„Loslassen, um zu empfangen“ und „Ich bin nicht perfekt – aber was dann?“ – Diese Themen werden uns zu unserem Frauentag am 22. September beschäftigen. Als Frauen der evangelisch freikirchlichen Gemeinden im Vogtland laden wir alle Frauen – ob jung oder alt – ganz herzlich dazu ein.

Zu Gast sind an diesem Tag Claudia Reichstein-Wellbrock und ihr Mann Dieter (Seybothenreuth). Claudia ist Vorsitzende im Arbeitskreis junger Christen und tritt an Schulen als Fachreferentin auf. Bei Straßenaktionen, Frauenfrühstückstreffen oder in Gemeinden spricht sie mit ihrem Mann über ihre Glaubenserfahrungen. Die beiden setzen sich für den Schutz des Lebens ein und treten öffentlich beim Marsch des Lebens auf. Außerdem hat Claudia viele Themen als Songwriterin auf ihren CDs verarbeitet. In so mancher Krisenzeit konnte sie Vergebung und Gottes Gnade erfahren. Manches davon wird sie uns an diesem Tag berichten und musikalisch vortragen.

Wir wollen an diesem Tag aber nicht nur zuhören, sondern auch selbst aktiv werden. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gibt es verschiedene Workshops und Angebote, z.B. Sport mit Silke Maske in der Turnhalle oder Basteln für alle Kreativen.

Schön, dass wir „Vogtlandfrauen“ gemeinsam diesen Tag planen und gestalten dürfen. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr die Vorbereitungen und besonders den Tag im Gebet begleitet und ihr Frauen zahlreich erscheint. Im Vertrauen auf unseren Herrn freuen wir uns auf diesen Tag.

*-Marion Roth-*



Wir gratulieren den drei Schulanfängern Maxi Hüttner, Anna-Lucia Thiel und Lukas Hertel zum Schulanfang. Gott segne und behüte euch auf eurem neuen, spannenden Lebensabschnitt.

## Nachgefragt bei ...

### Familie Thiel



**Eigentlich sollte es ein „Willkommens-Interview“ werden, mittlerweile gehört ihr aber schon eine ganze Weile zu unserer Gemeinde. Stellt euch doch bitte noch einmal kurz vor:**

*Wir sind Raphaela und Andreas Thiel und sind mittlerweile seit 15 Jahren verheiratet und haben 4 Kinder: Anna-Lucia (6), Leon*

*(bald 4), Markus (2) und Josef (7 Monate).*

Raphaela: *Ich bin 36 Jahre alt, habe nach der Schule Kinderpflegerin gelernt. Nachdem ich einige Jahre in dem Beruf gearbeitet habe, habe ich im Rahmen meiner Arbeit im Kindergarten noch die Ausbildung zur Erzieherin berufsbegleitend gemacht. Seit 2011 bin ich zuhause und bin MAMA: das ist eine schöne Aufgabe, mit der ich ausgefüllt bin...über Langeweile kann ich mich nicht beklagen.*

Andreas: *Ich bin 39 Jahre alt. Nach dem Abitur 1998 habe ich den ganz normalen Grundwehrdienst von 10 Monaten gemacht, danach 1999 eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann bis 2002. Als solcher arbeite ich auch bis jetzt im Media Markt in Plauen.*

### **...und wie seid ihr zu unserer Gemeinde gekommen?!**

Raphaela: *Wir wurden von Tobias und Patrizia zum Gottesdienst eingeladen und waren so begeistert von der Atmosphäre und dem herzlichen Willkommen, was wir gespürt haben! Dann kamen wir noch 1-2x zum Gottesdienst und haben drum gebeten, dass Gott uns zeigen soll, ob wir hier Aufgaben übernehmen können. In unserer alten Gemeinde haben wir uns leider nicht gebraucht gefühlt. Gott hat uns gezeigt, dass es so sein soll! Wir sind dann an den Leitungskreis herangetreten und wir hatten nie das Gefühl, dass wir nicht willkommen sind, sondern dass sich alle gefreut haben. Und das ist für uns einfach ein ganz großer Segen, weil sich unsere Sonntage mit ganz viel Positivem gefüllt haben. Wir freuen uns auf die Gemeinde und uns fehlt etwas, wenn wir mal an einem Sonntag nicht da sind.*

*Es ist einfach so schön, dass wir viele junge Familien sind, mit denen man sich unterhalten kann -auch über Alltagsthemen- und das gibt uns ganz viel Input. Die Gemeinde gibt uns das Gefühl dazuzugehören und unsere*

*Sonntage haben an ganz viel Qualität dazugewonnen. Auch die Kinder sind sehr begeistert und freuen sich jeden Sonntag auf die Kinderstunde und das ist uns sehr wichtig, dass unsere Kinder im Glauben vorankommen und auch wir: unser Glaubensleben ist sehr bereichert worden. Wir haben diesen Schritt auf keinen Fall bereut und sind ganz ganz dankbar, dass wir zur Gemeinde gehören können.*

### **Raphaela und Andreas: Wie seid ihr zum Glauben an Jesus Christus gekommen?**

Raphaela: *Ich bin im christlichen Elternhaus aufgewachsen zusammen mit meinen Geschwistern und irgendwann als Jugendlicher hat man dann darüber nachgedacht, ob man das auch so für sich entscheiden möchte und kann, dass Jesus so zum Leben dazugehört oder ob man das nur so macht, weil man es halt nicht anders kennt. Ich hab mich dann bekehrt und auch taufen lassen und ich denke ohne meinen HERRN wäre ich ziemlich aufgeschmissen. Es hat sich eigentlich die Jahre so durchgezogen, dass ER die Oberhand hat und dass man alles, was einen beschäftigt, und das ganze Leben in seine Hand legt und ihm die Führung überlässt.*

Andreas: *In bin 1993 ganz normal konfirmiert worden, wie das in der evangelischen Kirche so üblich ist, hatte dann in meiner Jugendzeit Anschluss an die Jugendgruppe in der Gemeinde Muldenhammer. Ich habe ab und zu etwas mit ihnen unternommen, das waren schöne Zeiten, in denen wir Einiges erlebt haben. 2001 habe ich dann Raphaela kennengelernt und wir sind eine Beziehung eingegangen. In dieser Zeit hat sich mein Glaubensleben intensiviert und ich habe gemerkt, dass Gott in meinem Leben schon gewirkt hat, als ich ihn noch nicht gekannt habe. Ich habe verstanden, dass es gut ist, wenn man einen HERRN hat. In der darauffolgenden Zeit habe ich dann regelmäßiger die Gottesdienste besucht und 2002 habe ich mich dann bekehrt und Ende des Jahres taufen lassen.*

### **Ihr seid eine ganz besondere Familie. Erzählt uns doch bitte ein bisschen von eurem Leben...**

Andreas: *Nach unserer Hochzeit 2003 hatten wir schon immer den Wunsch eine Familie zu gründen und hatten auch unseren Kinderwunsch immer in Gottes Hand gelegt. 2009 waren dann sechs Jahre rum und es hat immer noch nicht geklappt und daraufhin haben wir uns dann ärztlichen Rat in der Kinderwunschklinik Chemnitz gesucht. Dort haben sie uns gesagt, dass die Chance, dass wir ein Kind bekommen können bei 1% liegt. Da ist für uns wirklich eine Welt zusammengebrochen! Daraufhin haben wir ein gutes Jahr*

gebraucht, um uns erstmal eine Meinung zu bilden, wie wir weitermachen. Wir haben uns dann entschieden, dass wir keine künstliche Befruchtung oder ähnliche Sachen machen wollen, sondern lieber Kindern eine Chance geben wollen, die nicht mehr zurück können. Daraufhin haben wir uns als Pflegeeltern im Vogtlandkreis beworben und wurden auch angenommen. 2011 ist Mike, unser erstes Pflegekind, im Alter von 10 Jahren bei uns eingezogen. 6 Wochen später war Raphaela dann schwanger mit Anna-Lucia. Das war für uns ein sehr emotionaler Moment, weil wir nie damit gerechnet hätten. Anna-Lucia wurde im März 2012 geboren. Dann waren wir zu viert. Mike war bis September 2014 bei uns, da musste das Pflegeverhältnis beendet werden. Noch im September 2014 kam dann Leon im Alter von 8 Tagen zu uns.

Raphaela: Leon kam innerhalb von 4 Stunden zu uns und von da an war unsere Welt ein bisschen verdreht, weil es eine ganz ganz anstrengende Zeit war mit ihm: er hat eigentlich nur geschrien von früh bis nachts. Vor 3-halb 4 war eigentlich gar nicht an Nachtruhe zu denken. Andreas ist ja weiterhin arbeiten gegangen und Anna-Lucia war auch erst 2 ½ Jahre alt. In der Zeit habe ich wirklich gemerkt, dass wir ohne den HERRN eigentlich nichts sind. Nur durch die vielen Gebete von außen und die Kraft, die Er mir jeden Tag wieder gegeben hat, konnten wir das überhaupt schaffen und aushalten. Auch Andreas, der nachts oft bis halb 4 früh wach war und dann wieder arbeiten musste...es war eine sehr anstrengende Zeit, aber sie hat sich auf jeden Fall gelohnt: wenn wir unseren Leon jetzt ansehen, dann wissen wir, für wen wir das gemacht haben!

Auch zu unserem Mike haben wir nach wie vor Kontakt, er ist mittlerweile 17. Er hat eine relativ schwierige Zeit hinter sich, aber das Gebet von uns begleitet ihn jeden Tag und wir hoffen und beten, dass er den Weg zum Herrn Jesus vielleicht noch findet und aus seinem Leben noch etwas Brauchbares machen kann.

Im Januar 2016 ist dann das Jugendamt an uns heran getreten und auch die Urgroßeltern von Leon und haben uns mitgeteilt, dass die Mutter wieder schwanger ist. Wir haben eigentlich wenig Bedenkzeit gebraucht, um zu wissen, dass wir auch dem Baby die Chance geben wollen, bei uns aufzuwachsen, einfach auch weil es Geschwister sind und sie die Möglichkeit haben sollten, gemeinsam ihre Kindheit zu verbringen. Auf einer Seite wussten wir, worauf wir uns einlassen, auf der anderen Seite auch nicht, weil, als wir unseren Markus am 30. Juli zu uns geholt haben, ging das eigentlich alles wieder von vorne los, aber nochmal viel schlimmer, weil er ganz massive Probleme auch mit dem Magen-Darm-Trakt hatte und stundenlang geschrien hat.

Letztes Jahr waren wir so zufrieden und glücklich und hatten ja eigentlich an Aufgaben genug und dann hat uns Gott nochmal das Wunder geschenkt, dass wir im Mai erfahren haben, dass ich mit Josef schwanger bin. Das war am Anfang schon schwierig für uns, das zu akzeptieren. Andreas war derjenige, der ganz schnell gesagt hat: ich lese mich da mal und gucke wie ich euch unterstützen kann und er hat dann relativ schnell für sich entschieden, dass er ein Jahr Elternzeit macht. Ab da konnte ich mich dann auch richtig auf das Baby freuen, weil ich wusste: Ich muss das nicht alles alleine machen. Josef kam dann im Februar 2018 auf die Welt und ist so ein richtiger, kleiner Sonnenschein ☺, der uns eigentlich jetzt vergessen lässt, was wir mit Babys so in den letzten Jahren erlebt haben, weil er ein ganz Lieber ist und wir einfach nochmal so eine Belohnung haben für das, was wir auf uns genommen haben und geleistet haben. Wir wissen nicht, was Gott noch für uns bereit hält, wir sind aber demgegenüber offen: vielleicht ist unsere Familienplanung abgeschlossen, aber das wissen wir nicht, wir kennen Gottes Wege nicht. Aber wir haben gemerkt, dass genau der Weg, den Er mit uns gegangen ist, der Richtige war: dass wir zwei Kindern die Chance geben konnten eine normale, gesunde Kindheit zu haben! Und wir wahrscheinlich ohne diese Anfangsschwierigkeiten, die wir hatten eine Familie zu gründen, nie auf die Idee gekommen wären, Pflegeeltern zu werden.

### **Was unternimmt ihr als Familie am liebsten?!**

Raphaella: Wir haben als Familie immer gerne Ausflüge unternommen: einfach mal ins Blaue fahren oder auch geplante Sachen... haben viel Geocaching gemacht, sind in der Feuerwehr aktiv...aber im Laufe der Zeit mit den Kindern ist das etwas abgeebbt. Natürlich unternehmen wir trotzdem nach wie vor Ausflüge und sind einfach froh, wenn wir als Familie etwas erleben können - außerhalb von zuhause. Das wird bestimmt auch wieder mehr werden. Wir sind gerne mit unserer Familie zusammen und hoffen ja auch, dass durch den Gemeindefwechsel Freundschaften entstehen können mit Familien und sind auch sehr froh, dass wir beim Hauskreis so aktiv mitmachen können: das gibt uns ganz viel.

Andreas: Bis jetzt sind wir jedes Jahr in Urlaub gefahren, wir machen das sehr gerne hier in Deutschland oder in den Nachbarregionen, um einfach mal ein paar andere Bilder zu sehen und einfach auch mal die anderen Lebensweisen zu spüren. Wir fahren sehr gerne in die Berge, in die Alpen oder an den Bodensee, aber auch in Richtung Nord- und Ostsee, das sind so die Regionen, die wir gerne bereisen.



## **Hast du ein Lieblingsbuch oder eine Lieblings-CD, Anna-Lucia? ...und was gefällt dir an unserer Gemeinde am besten?**

Anna-Lucia: *Meine Lieblings-CDs sind die von Christopher Kirchenmaus und von Connie und in der Gemeinde gefallen mir am besten das Bällebad und die Kinderstunde ☺.*

Raphaela: *Und Leon gefällt der Tischspruch „Das Vöglein pickt die Körner auf...“ am besten, weil er den hier in der Kinderstunde gelernt hat.*

## **Welche CD/Welches Buch würdet ihr derzeit empfehlen, Raphaella und Andreas, und warum?!**

Raphaela: *Ich lese im Moment von Sophie Seeberg das Buch „ Der Maik-Tylor verträgt kein Bio“ ...und zwar ist das der Alltag einer Familienpsychologin, die für das Gericht Familien besucht und dort analysiert, ob die Kinder in der Familie bleiben können oder nicht. Vieles erinnert uns an das Zusammenleben mit unserem Leon und Markus und mit dem ganzen „Apparat Jugendamt“. Es ist zum Schmunzeln, aber teilweise auch wirklich zum Weinen, was in Deutschland alles so in Familien vor sich geht- Sachen, die man sich eigentlich gar nicht vorstellen kann. Kann ich nur empfehlen, wen es interessiert in diese Richtung etwas zu erfahren.*

## **Ihr bekommt 2 Wochen Zeit, absolute Gesundheit/Fitness und eine unbegrenzte Summe Geld - was unternimmt ihr?**

Andreas: *Wir würden eine Reise machen nach Skandinavien, Norwegen oder Schweden, und würden dort mit dem Auto rumfahren und uns die Landschaft angucken, die Leute und die Lebensweise kennenlernen. Das interessiert uns ganz sehr. Wir waren noch nie dort, hoffen aber, dass wir das irgendwann mal so machen können.*

## **„GOTTES WIRKEN IN MEINEM LEBEN“ Welches Ereignis kommt euch da als Erstes in den Sinn, Raphaella und Andreas?**

Andreas: *Gottes Wirken...da ist es ganz schwer sich auf ein besonderes Ereignis zu beziehen, weil das jeden Tag aufs Neue stattfindet in kleinen und in großen Dingen. Was uns zusammen als Erstes in den Sinn kam, ist das Ereignis, als wir in Chemnitz im Kinderwunschzentrum erfahren haben, dass wir nur mit einer 1 prozentigen Wahrscheinlichkeit mal eigene Kinder haben werden, weil das war doch sehr weichenstellend für unser ganzes Leben: für unsere Entscheidung Pflegeeltern zu werden und damit auch für die*

Entwicklung unseres Lebens so wie wir momentan als Familie unterwegs sind.

### **Habt ihr einen Lieblingsplatz?!**

Raphaella: Mein Lieblingsplatz ist, wenn ich nach einem Tag, der eigentlich immer anstrengend und voller Action ist, abends ganz ruhig und angekuschelt an meinen Mann einschlafen kann.

Andreas: Mein Lieblingsplatz ist in der Natur, wenn ich mit dem Fahrrad unterwegs bin. Alleine oder auch mit einem unserer Kinder auf dem Rücksitz, da kann man ein bisschen entspannen, ein bisschen „rundum“ gucken und es lässt einen den -manchmal doch stressigen- Alltag ein Stückweit vergessen.

### **Was wünscht ihr euch für die Zukunft unserer Gemeinde??**

Raphaella: Für die Zukunft unserer Gemeinde wünschen wir uns, dass die Gemeinde weiterhin so offen ist, was auch Neuzugänge betrifft, weil davon haben wir ja auch profitiert ☺ und wir wünschen uns, dass das Wachsen der Gemeinde auch einfach ein Zusammenwachsen beinhaltet: dass man auch gerade unter den Familien, vielleicht auch im Alltag mehr Berührungspunkte hat und sich nicht nur sonntags sieht, sodass Freundschaften entstehen können! Dass die Gemeinde auch einfach weiter wachsen kann, räumlich sind die Möglichkeiten ja schon da...und dass jeder seine Gabe, die Gott ihm gegeben hat, gut nutzen kann und sich vielleicht auch auf Neues einlässt und dass die Mitarbeit nicht nachlässt, sondern dass alle Aufgaben gut und gerecht verteilt werden können, dass nicht alles auf wenigen Schultern lastet, sondern auf vielen und dass jeder auch immer wieder die Kraft und Energie hat, seine Aufgaben zu erfüllen.

Es ist einfach schön zu so einer Gemeinde dazuzugehören, die offen ist auch für andere Menschen. Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir den Platz hier gefunden haben und hoffen, dass Gott das Gemeindeleben und die ganzen Mitglieder weiter segnet und die Gemeinde lange bestehen kann.

**Vielen Dank, dass ihr euch für das Interview die Zeit genommen habt und uns einen so offenen Einblick in euer Leben gewährt habt. Wir freuen uns, dass ihr Teil unserer Gemeinde seid!**

- Ruth Seidel-

## An alle HAUSKREIS-Interessierten

Am 30. September treffen sich alle Hauskreisgruppen in der Gemeinde. Start ist um 16 Uhr und wir wollen gerne abends gemeinsam grillen. Möchtest Du/ Möchtet ihr zu einem Hauskreis dazugehören, dann komm(t) doch einfach vorbei. Ihr seid herzlich eingeladen!!!

-Ruth Seidel-

*Die Sommerferien sind nun um und einige Kinder auch aus unserer Gemeinde waren auf Freizeiten unterwegs. Hier sind einige Berichte von den Freizeiten.*

### **Bericht aus dem Zeltlager in Ellefeld**



Seit genau 25 Jahren heißt es: Zeugnisse... und ab nach Ellefeld ins Jungscharzeltlager! Dieses Jahr waren auch Elias, Urs und ich zum ersten Mal mit dabei. Am Samstag, den 30.06.18 ging es für uns 41 Kinder los. Das Lager sah wie bei den Indianern aus: große, weiße Tipi-Zelte, eine große Feuerstelle und darum im Kreis einen Holzklappstuhl für jeden. Dort haben wir gegessen, gesungen und vormittags Bibelarbeiten gehört. Es ging diese Woche um die Freundschaft von David und Jonathan. Nachmittags gab es immer etwas Spannendes zu erleben. Ein Geländespiel, ein Stadtspiel, eine Wasserschlacht, eine Nachtwanderung und sogar einen Ausflug in ein Bergwerk. Einmal war ich sogar als Nachtwache eingeteilt und durfte ganz lange aufbleiben. Wir waren immer an der frischen Luft, hatten viel Sonne und nie Langeweile. Zu Hause angekommen musste ich erst mal schlafen, schlafen. Doch für mich und meine Eltern war das nicht schlimm. Also dann bis zum nächsten Jahr, wenn es wieder heißt: Jungscharzeltlager.

**Euer Josia mit Elias und Urs**



## Berichte von der Fußballfreizeit



Die Bibelwoche war sehr cool und wir 4 hatten viel Spaß. Vor allem das Fußballspielen hat Spaß gemacht, es gab zwar ein paar Streitigkeiten um den Ball, sonst war es aber sehr cool. Die Bibelarbeit hat mir sehr gefallen, da sie gut vorbereitet war. Am Ende der Bibelarbeit gab es immer ein „Rätsel“.

Das Thema war Petrus, wie er erst Angst hatte und dann mutig wurde. Früh trafen wir uns in Gebetsgruppen wo wir uns intensiv mit Gott beschäftigten. Sonst war es aber sehr cool.

- Jonas und Felix Meyer-

Wir übernachteten fast alle in einem Saal auf Luftmatratzen und Klappbetten. Jeder musste sein Bettzeug selbst mitbringen. Öfters kam es vor, dass jemand geschnarcht hat. Halb Zehn war Nachtruhe und halb acht mussten wir aufstehen und Frühsport machen, das war nicht so toll.



-Louis Vanheiden-



Das Essen auf der Fußballfreizeit war sehr lecker, einmal gab es sogar Hähnchenschenkel und dazu Chips. Es hat uns immer sehr gut geschmeckt. Das Fußballspielen war immer sehr schön. Wir haben jeden Tag trainiert, z.B. Sprungkraft für Kopfbälle, Schnelligkeit für Konter und vieles mehr. Zweimal waren

wir auch im Freibad. Zum Abschluss gab es noch ein Endspiel gegen die Väter. Es hat uns allen sehr gut gefallen. -Simon Heckel-

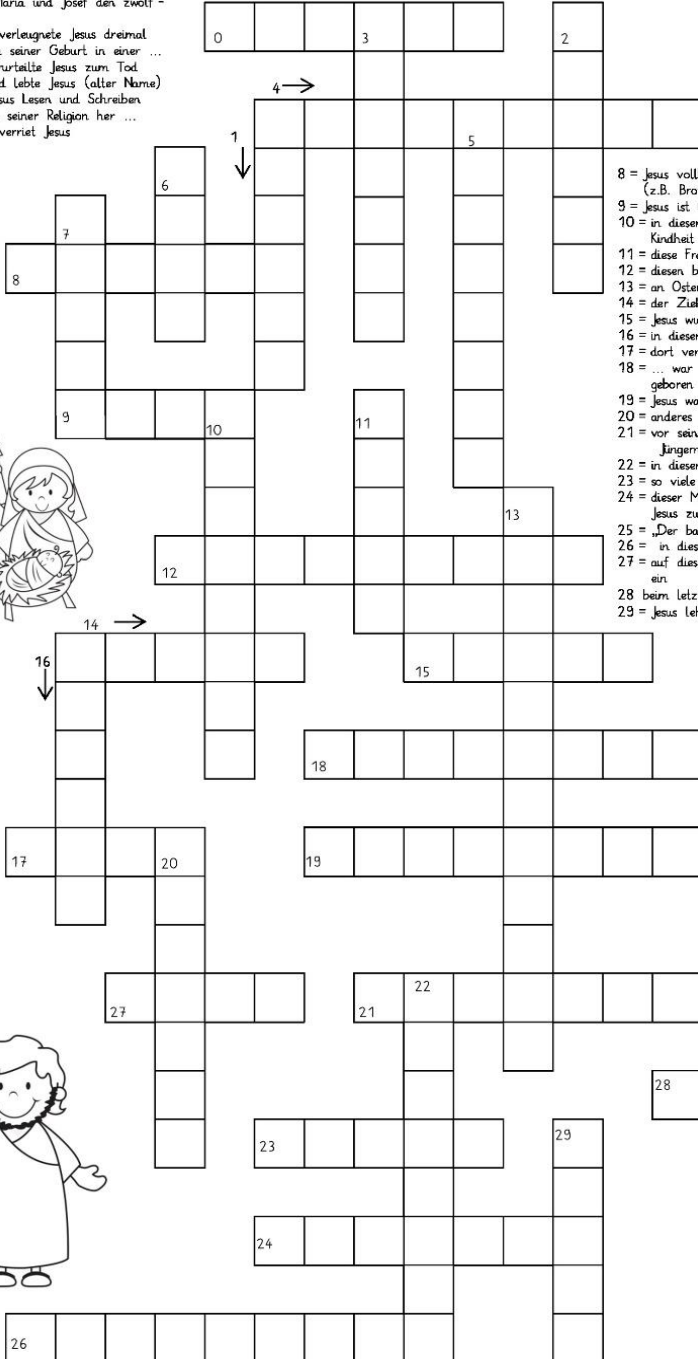


Ganz herzlich begrüßen wir Valentina Polster auf dieser Welt und wünschen ihr und ihrer Familie Gottes Segen.

# Bist du ein Jesus-Experte?



- 0 = dort fanden Maria und Josef den zwölf-jährigen Jesus
- 1 = dieser Jünger verleugnete Jesus dreimal
- 2 = Jesus lag nach seiner Geburt in einer ...
- 3 = Pontius ... verurteilte Jesus zum Tod
- 4 = in diesem Land lebte Jesus (alter Name)
- 5 = dort lernte Jesus Lesen und Schreiben
- 6 = Jesus war von seiner Religion her ...
- 7 = dieser Jünger verriet Jesus



- 8 = Jesus vollbrachte viele ... (z.B. Brotvermehrung)
- 9 = Jesus ist Gottes ...
- 10 = in dieser Stadt verbrachte Jesus seine Kindheit
- 11 = diese Frau ist die Mutter Jesu
- 12 = diesen blinden Mann heilte Jesus
- 13 = an Ostern feiern wir die ... Jesu
- 14 = der Ziehvater Jesu
- 15 = Jesus wurde zum Tod am ... verurteilt
- 16 = in diesem Fluss wurde Jesus getauft
- 17 = dort verwandelte Jesus Wasser in Wein
- 18 = ... war römischer Kaiser als Jesus geboren wurde
- 19 = Jesus war von Beruf ...
- 20 = anderes Wort für Jünger
- 21 = vor seinem Tod feierte Jesus mit seinen Jüngern das ...
- 22 = in diesem Ort wurde Jesus geboren
- 23 = so viele Jünger begleiteten Jesus
- 24 = dieser Mann kletterte auf einen Baum, um Jesus zu sehen
- 25 = „Der barmherzige Samariter“ ist ein ...
- 26 = in dieser Stadt wurde Jesus hingerichtet
- 27 = auf diesem Tier zog Jesus in Jerusalem ein
- 28 = beim letzten Abendmahl gab es Brot und ...
- 29 = Jesus lehrte seine Jünger das „Vater ...“



## Unsere aktuellen Veranstaltungen

Montag	16.00 Uhr	Jungschar
Mittwoch	9.00 Uhr	Küken-Kreis
Mittwoch	15.30 Uhr	„Cafe to bleib“
Mittwoch	19.30 Uhr	Gebets- und Bibelgesprächskreis
Mittwoch	20.45 Uhr	Chorprobe
Sonntag	9.00 Uhr	Abendmahl
Sonntag	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag	10.00 Uhr	Kinderstunde für Groß und Klein

**Alle aktuellen Termine des jeweiligen Monats stehen in unserem Extra-Informationsblatt. Änderungen werden in den jeweiligen Gottesdiensten aktuell bekanntgegeben!**

## Weitere gemeindenahe Veranstaltungen

- Jeden 1. Donnerstag im Monat trifft sich die Blaukreuzangehörigengruppe wie bisher um 18.30 Uhr in den Kellerräumen in der Louis-Müller-Str. 41  
Ansprechpartner ist Frau Silvi Raß Tel.: 01 62 / 67 45 84 2
- An jedem 16. des Monats findet um 19.00 Uhr im Lutherhaus das „**Gebet für Deutschland**“ statt. Jeder ist herzlich dazu eingeladen.
- Einmal im Monat trifft sich der Biker-Bibel-Kreis hier in der Gemeinde. Jeder Motorradfahrer oder Motorradinteressierte ist herzlich eingeladen. Aktuelle Infos und Termine dazu gibt es unter: [www.bbk-falkenstein.de](http://www.bbk-falkenstein.de)

---

### Impressum:

Ansprechpartner für Meinungen und Anregungen: Andreas Klitzsch | ☎ 03745/ 6641 ✉ [mail@andreasklitzsch.de](mailto:mail@andreasklitzsch.de)  
Spendenkonto: EFG Falkenstein | Konto: Sparkasse Vogtland | IBAN: DE19 8705 8000 3570 0067 77  
BIC: WELADED1PLX | Internet: [www.efg-falkenstein.de](http://www.efg-falkenstein.de)